

Rettungsdienst Kreis Coesfeld

Rettungsdienstbedarfsplan - Anhang Notfallsanitäter -

Fortschreibung 2017 - 2020

Erläuterungen zur Aus- und Fortbildung der Notfallsanitäter 2017 - 2020

Der erstmalig 2015 aufgestellte Bedarfsplan - Anhang Notfallsanitäter - wurde bis 2016 fortgeschrieben. Eine weitergehende Fortschreibung sollte mit Unterstützung eines in Auftrag gegebenen Gutachtens erfolgen. Unabhängig vom noch nicht fertiggestellten Gutachten soll der Bedarfsplan - Anhang Notfallsanitäter - für die Jahre 2017 - 2020 fortgeschrieben werden.

Auf Grundlage des bestehenden Rettungsdienstbedarfsplans in Verbindung mit dem mit den Kostenträgern abgestimmten Personalgutachten für die Rettungswache Dülmen aus dem Jahr 2015 ergibt sich ein Stellenbedarf von 121,66 Vollzeitstellen bei den Einsatzkräften. Davon entfallen 13,46 Stellen auf den Krankentransport und 108,2 auf die Notfallrettung.

Gem. § 4 Abs. 7 RettG NRW ist die Fahrzeugführerfunktion auf dem RTW und die Fahrerfunktion auf dem NEF ab dem 01.01.2027 verpflichtend mit einem Notfallsanitäter zu besetzen.

Da ca. 5 Personen für die Rund um die Uhr-Betreuung einer Funktionsstelle benötigt werden, ergibt sich bei 12 RTW und 4 NEF ein Personalbedarf an Notfallsanitätern von 80 Vollzeitstellen. Abzüglich der Anteile der nicht 24 Stunden vorgehaltenen Rettungsmittel, errechnet sich ein Personalbedarf von 68 Vollzeitstellen. Gemessen am Stellenbedarf der Notfallrettung entspricht das einer Quote von 63 %.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben allerdings gezeigt, dass diese Quote nicht den tatsächlichen Gegebenheiten entspricht und der langfristige Personalbedarf damit nicht gedeckt werden kann.

In den Jahren 2015 und 2016 haben das DRK 19 bzw. 22 Mitarbeiter verlassen. Auf der Grundlage einer mehrjährigen Fluktuationsanalyse errechnet sich allein für den Rettungsdienst-Anbieter DRK-Kreisverband Coesfeld e.V. ein negatives jährliches Personalsaldo. Die vorgenannten Mitarbeiter entsprechen einer Fluktuationsrate von 19 bzw. 23 %. Im Vergleich zum Jahr 2014 hat sich dieser Wert im Jahr 2016 nahezu verdoppelt. Mutterschutz und Elternzeit sind darin nicht enthalten.

Die Gewinnung von neuen Mitarbeitern gestaltet sich bereits jetzt äußerst schwierig und wird sich in den kommenden Jahren sogar noch verschlechtern. Da spätestens zum 01.01.2027 das NEF und der RTW bei allen Trägern mit Notfallsanitätern besetzt sein müssen, werden dem Arbeitsmarkt noch weniger freie Notfallsan. zur Verfügung stehen als heute. Durch die die landesweit steigenden Einsatzzahlen und den damit verbundenen zusätzlichen Vorhaltezeiten wird es einen weiteren Fachkräftebedarf geben.

Daher ist es mehr denn je erforderlich, das vorhandene Personal an die eigenen Betreiber zu binden. Ein wesentlicher Beitrag zur Mitarbeiterbindung ist die stattfindende Weiterqualifizierung von Rettungsassistenten zu Notfallsanitätern. Deshalb ist es von besonderer Bedeutung, so vielen Mitarbeitern wie möglich die Gelegenheit zur Weiterbildung zu bieten.

Um diesen steten Personalwechsel auffangen zu können, ist es notwendig, dass neben den Ergänzungsprüfungen auch junge Leute zu Notfallsanitätern ausgebildet werden. Mangels Erfahrungswerten soll zunächst jede der vier Lehrrettungswachen mit zwei Auszubildenden pro Lehrjahr besetzt werden, wobei davon ausgegangen wird, dass diese Anzahl bedarfsgerecht ist. Der künftige Bedarf an Ausbildungsstellen soll den aktuellen Entwicklungen und Gegebenheiten angepasst werden.

Aus den vorstehenden Überlegungen ergibt sich die auf der folgenden Seite tabellarisch dargestellte Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans -Anhang Notfallsanitäter-

Anlage 1

Jahr	Anzahl im jeweiligen Jahr geplant zu beginnende Ausbildung NotSan	gesamt					Gesamtzahl der bis zum Ende des jeweiligen Jahres begonnenen Aus- und Weiterbildungen
		davon: Zahl der beabsichtigten Vollausbildungen NotSan	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildung mit Ergänzungsprüfung 1 (RettAss und Berufserfahrung von über 5 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Ergänzungsprüfung 2 (RettAss und Berufserfahrung zwischen 3 und 5 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Ergänzungsprüfung 3 (RettAss und Berufserfahrung von unter 3 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Vollprüfung	
2017	51	8	20	4	2	17	51
2018	39	6		2	2	29	39
2019	26	6		2	2	16	26
2020	31	9		3	3	16	31

Jahr	Anzahl im jeweiligen Jahr geplant zu beginnende Ausbildung NotSan	DRK					Gesamtzahl der bis zum Ende des jeweiligen Jahres begonnenen Aus- und Weiterbildungen
		davon: Zahl der beabsichtigten Vollausbildungen NotSan	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildung mit Ergänzungsprüfung 1 (RettAss und Berufserfahrung von über 5 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Ergänzungsprüfung 2 (RettAss und Berufserfahrung zwischen 3 und 5 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Ergänzungsprüfung 3 (RettAss und Berufserfahrung von unter 3 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Vollprüfung	
2017	37	6	13	2	2	14	37
2018	32	3		2	2	25	32
2019	22	6		2	2	12	22
2020	27	9		3	3	12	27

Anlage 1

Jahr	Anzahl im jeweiligen Jahr geplant zu beginnende Ausbildung NotSan	Stadt Dülmen					Gesamtzahl der bis zum Ende des jeweiligen Jahres begonnenen Aus- und Weiterbildungen
		davon: Zahl der beabsichtigten Vollausbildungen NotSan	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildung mit Ergänzungsprüfung 1 (RettAss und Berufserfahrung von über 5 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Ergänzungsprüfung 2 (RettAss und Berufserfahrung zwischen 3 und 5 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Ergänzungsprüfung 3 (RettAss und Berufserfahrung von unter 3 Jahren)	davon: Zahl der beabsichtigten Weiterbildungen mit Vollprüfung	
2017	14	2	7	2		3	14
2018	7	3				4	7
2019	4					4	4
2020	4					4	4